(Drittes Blatt.)

# Thorner Zeitung.

**Nr. 249** Sonntag, den 23. Oktober **1898.**

## Herbstblüthe.

Skizze von **Philipp Wengerhoff.**

(Nachdruck verboten.)

Die schöne Frau Asta von Asten stand in ihrem Ankleidezimmer vor dem krystallklaren Trumeau, aber sie schaute nicht hinein, um sich an dem schönen Btlde, das ihr entgegenstrahlte, zu erfreuen, ihr Blick hing wie gebannt an einem fast unsichtbar winzigen und ihn doch so bedeutungsvoll scheinenden Dinge das sie in der Hand hielt, — einem weißen Haar.

Wenn sie vor acht Tagen dessen Vorhandensein auf ihrem Haupte entdeckt hätte, als noch der große, fröhliche Kreis sie umgab, dem sie in der Residenz angehörte und mit dem gemeinsam sie auch diese schönen Sommerwochen hier am Strand verlebt hatte, so würde sie den Fund, der jetzt ihre Stirne sich umwölken ließ, gewiß unbeachtet gelassen, oder mintestens ohne schwermüthige Betrachtungen hingenommen haben. Mein Himmel, wenn die Haut so zart, die Lippe so frisch, die Wange so rosig ist, was bedeutet dann eiu einziges weißes Haar!? — Aber das ungewohnte Alleinsein wirkte anders auf sie, als sie ermartet hatte. Immer in der Unruhe der Gesellschaft lebend, immer vor einem amüsanten Tagesprogramm stehend, das sie mit heiteren Genossen zu absolvieren hatte, glaubte sie dessen müde zu sein, und der Wunsch war in ihr aufgestiegen, sich einmal selbst anzu, gehören, die Schönheit der Natur allein zu genießen und sich ungestört satt zu hören an dem Rauschen und Rollen der Meereswogen.

Und sie war auch hier geblieben, trotzdem man alle Ueberredungskunst aufgeboten, sie von der absonderlichen Idee zurückzubringen, trotzdem man ihr vorgestellt, wie bekanntlich Berlin im Frühherbst am schönsten sei; wie die Promenaden, die neueröffneten Theater, die Auslagen an den Schaufenstern nie so interessant sind wie in dieser Zeit. Sie beharrte bei ihrem Entschluß, sah mit leiser Freude im Herzen die letzten Bekannten den Badeort verlassen und schwelgte ordentlich in dem Gedanken, jetzt jenes Stillleben in Seene zu setzen, nach dem sie sich in letzter Zeit so oft gesehnt hatte.

Die kleine Villa war so behaglich eingerichtet, im Gärtchen blühten Astern, Georginen und Goldregen in üppigster Fülle und von ihrem Lieblingsplätzchen sah man auf das weite Meer. Würde es nicht herrlich sein, in solcher Umgebung sich selbst zu leben? Aber merkwürdig, kaum eine nTag allein geblieben, begann sie darüber nachzudenken, welche einsame Lage dieses Häuschen doch hätte. Nicht dem Naturgenuß gab sie sich hin, — nach Menschentritten, nach Menschenstimmen horchte sie aus, und wenn ab und zu ein plauderndes Paar, ein paar spielende Kinder oder eine Gesellschoft, die sich zum weiteren Gange zusommen gefunden, hier vorüber kam, fühlte sie sich durch den Anblick fröhlicher Gesichter aufs lebhafteste interessiert und angezogen.

Sie suchte nun nach Beschäftigung, holte die Bücher hervor, die den Sommer über unausgepackt in der Kiste gelegen hatten, nahm eine Stickerei zur Hand, auch der Malkasten kam an die Reite, aber alles dieses konnte das Gefühl der Verlassenheit, das allmählich über sie kam, nicht bannen. Sie hatte ihre Jungfer schon gefragt, ob denn die Villa nebenan, die einzige in der Nähe, ganz unbewohnt wäre und mit wahrem Bedauern — was sie dann selbst belächelte — gehört, daß sie leer sei und auch wohl bleiben würde, da die Familie aus München. die sie gemiethet, durch einen Krankheitsfall verhindert sei, sie zu beziehen. Der Hausverwalter hätte es erzählt.

So nahm täglich mehr eine Unruhe von ihr Besitz, die ein fremder Tropfen Blut in ihren Adern war, denn der hervorstechendste Zug ihrer Natur war heitere, gleichmäßige Ruhe, die sie mit Sorgsamkeit festhielt. Daß ihr schon mancher Temperamentlosigkeit vorgeworfen, daß diese Ruhe von Anderen Kälte, Herzenskälte, genannt wurde, wußte sie nicht. Wer sagt denu einer jungen Frau solche unangenehmen Sachen in's Gesicht? Und sie selbst hatte sich dabei stets sehr wohl befunden nnd es immer bezweifelt, wenn sie von der Gewalt jener Empfindung:

„Die Engel nennen es Himmelsfreud'
Die Teufel nennen es Höllenleid,
Die Menschen, die nennen es Liebe —"

gehört hatte. Als ob es nicht im Wissen des Einzelnen läge, sich frei von dieser unsichtbaren Macht zu machen? Sie kannte doch auch das Leben, — auch an sie war es einmal herangetreten, jenes Gefühl, — sie wußte es ganz genau, was eine in Herzenskummer durchwachte und durchweinte Nacht bedeutet. Aber bei ihr hatte die Thränensaat die Erkenntniß gezeitigt: da sie, das verwöhnte, vermögenslose Offiziertöchterchen, dem jungen, talentvollrn, aber ganz armen Künstler doch nie angehören konnte, die Liebe aus ihrem Herzen zu reißen und die Werbung des älteren Mannes anzunehmen, der durch seinen Reichtum ihr eine Zukunft voll Wohlleben zu bieten hatte, wie es immer das Ideal ihrer Träume war. — Sie hatte es auch nicht bereut, — nein, niemals, — nicht einmal im stillen Kämmerlein vor sich selbst hätte sie es zugegeben. Sie hatte in friedlicher Ehe gelebt, ihr Mann hatte sie verhätschelt und verwöhnt; jeder Wunsch wurde ihr erfüllt, jede Laune berücksichtigt und daß sie die junge, liebliche Frau, die so viel umworben war, ihm nie Ursache zur Eifersucht gegeben hatte, dankte ihr der Gatte durch das schrankenloseste Vertrauen, durch die treueste Sorge für ihre Zukunft.

Anfangs nach jenem Verzicht, zu dem sie sich selbst gezwungen, mochte sie nie ein glückliches Brautpaar sehen, schloß sie die Augen, wenn ein junges Ehepaar, die Umgebung nicht achtend, zärtliche Worte und Liebkosungen für einander hatte und Schilderungen süßen Liebesglückes. verursachten ihr ein körperliches Unbehagen, sogar oft ein Gefühl, das sich bis zum Schmerz steigerte. Aber die Zeit übte ihre Wirkung und die Erinnerung verlor ihren Stachel. Sie konnte nun des Höhenfluges, den der junge Künstler genommen, ruhig erwähnen hören, ihr Herz erzitterte nicht mehr, wrnn man Fedor Lichtenek einen der vielversprechendsten Maler der Gegenwart nannte; sie hatte mit einem Lächeln auf den Lippen seiner Verheirathung erwähnen hören, ja etnmal sogar, bei einem Diener war's, als man erzählte. daß bei der letzten Ausstellung ihm die große goldene Medaille zu Theil geworden, hatte sich seiner persönlichen Bekanntschaft gerühmt und scherzend gesagt: „Er war meine erste Liebe." — Aber das Wort hatte sie wunderlich angemuthet, als es ihren Lippen entflohen war. Erste Liebe?! Wußte sie denn von einer zweiten, — — hatte auch nur der Hauch einer solchen ihr Herz gestreift? — —

Warum mußte sie jetzt, während sie im Gärtchen auf und nieder ging, dessen gedenken? Warum mußte die Jugendzeit mit jenen längst vergessenen Schmerzen wiedec aufleben? War es weil die Stille, die Einsamkeit um sie, ihr es zuraunte, daß sie das Bild ihrer Zukunft sei? Mit dem gleichaltrigen Gefährten Seite an Seite die Mühen, die Entbehrungen des Werdens theilen, mit ihm dann die Früchte der Arbeit im Herbste des Lebens gemeinsam genießen — das ist doch erst Leben — da giebt's keine Einsamkeit. — Aber der Herbst — wie fern noch! Und die Frau von Astern richtet sich stolz auf; in den Dreißigern ist eine schöne Frau am schönsten, Körper und Geist in gleich voller entwickelung.

Sie trat zu den Rosenbeeten, hielt musternd bald die eine bald die andere Blüthe in der Hand und freut sich der Fülle des Laubes. September — und noch voller Sommer! Sie bricht ein Blatt und sieht es erst ganz gedankenlos, dann plötzlich genau prüfend an: Wie sich doch so seltsam scharf das Geäder darauf markirt — — Einmal, als Kind noch, in der Botanikstunde, hatte der Lehrer es ihr gezeigt und erklärt: äußerlich noch in voller Frische der Pflanze tritt der Saft in den Stamm zurück — der Anfang des Welkens, — Herbstesnahen.

Und wie sie Tags darauf das weiße Haar in der Hand hält, fällt ihr das Wort wieder ein: Herbstesnahen — — und sie beugt ihr Antlitz dem Spiegel näher und forscht ängstlich in den weichen Zügen. — Daun durchzuckt sie ein plötzlicher Entschluß, sie will fort. Die ungewohnte Einsamkeit ist ihr ungesund, das Alleinsein macht sie melancholisch. Es giebt nur einen Grund dafür zu finden, denn diesen mag sie nicht eingestehen, da sie so fest auf das Hierbleiben bestanden. Aber der findet sich schon. Der Entschluß wirkt nun ganz auffrischend auf ihr Gemüth, Am Nachmittag läßt sie packen, jetzt möchte sie noch den letzten Morgen im Freien genießen, — aber ohne jene lächerlich trüben Gedanken über den nahenden Herbst.

Und wie sie nun in den Garten tritt, schaut sie verwundert auf; Alles scheint hier verändert durch ein paar jauchzende, jubelnde Kinderstimmen und, diesen Tönen lauschend, geht sie schnell der Stelle zu, von welcher aus sie erklingen. — Der Zaun, der ihr Gärtchen vom nachbarlichen Grundstück trennt. ist nur niedrig, aber ehe ste dazu kommt, herüber zu sehen, taucht schon ein blondes Köpfchen hinter den Brettern auf und eine helle Stimme ruft triumphirend:

„Ich kann hinüber sehen — ach, da ist es schön!"und eine zweite bettelt: „Hänschen will auch auf die Bank, Hänschen will auch sehen!" Nun ein lebhaftes Verhandeln, ein Rutschen, Gleiten, — endlich scheint das Werk vollbracht, denn neben dem apfelrunden, vor Anstrengung gerötheten Kindergesichtchen erscheint noch ein blonder Haarbüschel hinter dem Zaun. Frau Asta steht lauschend still und hört lächelnd die Ausrufe des Entzückens von dem größeren der Knaben und die Klagen des kleinen, der trotz des erkletterten Stuhles nichts von der Herrlichkeit der Welt erblicken lann. Schon droht an dieser Kalamität dte ganze Freude zu scheitern, da tritt Asta vor, begrüßte die Bürschchen und macht ihnen den Vorschlag, sie über die trennende Wand zu sich herüber zu heben. Erst ein ängstliches Zögern des Kleinsten, dann als der ältere Bruder seine Aermchen der fremden Frau entgegenreicht, entschließt er sich auch zu dem

---

## Ein lustiger Kranker gesucht.

Humoreske von **Jules Moinaux.**

Deutsch von **Margot Elpen.**

(Nachdruck verboten.)

Fortsetzung und Schluß aus dem zweiten Blatt.

Der Aufforderung des Hausherrn folgend, griff Salicorne nach der Zeitung und begann, das Blatt vor der Nase, eine haarsträubende Geschichte mit tragikomischem Schlußeffekt zu improvisiren.

„Es ist aus," erklärte er dann. „Nun möchte ich aber wirklich etwas zu mir nehmen."

„Ich habe das Nöthige bereits veranlaßt," entgegnete Brabançon mit eigenthümlichem Lächelu. Mutter Tuberos bereitet vorerst ein Senfbad . . . ."

„Für einen Hummer? Bravo, bravo! Das ist mein Leibgericht!"

„Sie bereitet uns auch ein Getränk."

„Champagner? Um den Hummer zu begießen? Famos!"

Nein Thee von Hundskraut."

„Wie . . . .?"

„In Erwartung des Arztes, nach dem ich gesandt habe."

„Ein Arzt?" stotterte Salicorne unruhig.

„Natürlich. Um Sie zu untersuchen, seine Diagnose zu stellen und die Behandlung anzuordnen . . . . Wie, Sie lachen nicht mehr?"

„Na ob!" versetzte der angebliche Kranke mit krampfhaftem Lächeln. „Dieser Aeskulop wird den ganzen Zauber verderben!" dachte er besorgt.

„Sehen Sie, ich kenne Sie nicht", fuhr Brabançon fort. „Der erste beste Gauner könnte ja herkommen und eine Krankheit simulirend, sich hier bei mir einnisten, in welchem Falle ich ihn natürlich arretiren und in Polizeigewahrsam bringen lassen würde."

„Ach, Sie würden. . . ."

„Jawohl, ich würde seine Bestrafung beantragen auf Grund des Paragraph 405 des Strafgesetzbuches — betrügerische Manipulationen, um sich in den Besitz von Geld, Sachen 2c. zu setzen — ein bis fünf Jahre Gefängniß . . . . Ich kenne das Gesetz und werde meine Rechte zu wahren wissen."

Salicorne verfärbte sich.

Mutter Tuberos erschien mit einem Schlafrock, einer Baumwollmütze und zwei großen Krügen, die sie auf den Tisch stellte.

„Allons!" rief Brabançon, „während wir auf den Art warten, können sie sich umkleiden." Und er reichte ihm den Schlafrock und stülpte ihm die Mütze auf den Kopf.

„Die Sache nimmt eine ganz fatale Wendungt" dachte Salicorne, der seinen Einfall immer mehr zu verwünschen begaun.

„So? Nun setzen Sie sich hier in diesen Sessel!" gebo Brabançon. „Und nun, Mutter Tuberos, können Sie uns unseren Trunk kredenzen." „Monsieur," wandte er sich an sein Opfer, „Sie scheinen zu leiden . . . . Das wäre also der richtige Moment für Ihre Heiterkeit . . . . Nun las damit sein Sie doch lustig!"

Der Unselige nahm den Krug, den man ihm reichte und rief voll Galgenhumor:

„Hurrah, das Fest beginnt!"

„Sehr gut," sagte der unerbittliche Quälgeist. „Trinken wir!"

Und Salicorne trank, doch nicht ohne eine fürchterliche Grimasse.

In diesem Moment tönte die Glocke.

„Aha, der Doktor!" sagte Mutter Tuberos.

Gleich darauf trat der Genannte ein.

„Hat Ihr Zustand sich verschlimmert?" wandte er sich an Brabançon.

„Es handelt sich heute nicht um mich, sondern um diesen Kranken hier, Untersuchen Sie ihn gefälligst und sagen Sie uns was ihm fehlt."

Der Doktor betrachtete Salicorne.

„Hm", meinte er, „er sieht schlecht aus."

Und das war in der That so.

Er fühlte des Patienten Puls und schüttelte den Kopf.

„Gliederbeben", konstatirte er bedenklich.

Und so war es.

Dann mußte Salicorne die Zunge zeigen, und — wunderbare Kunst Aeskulaps! — unser Doktor fand einn schwere Affektion der Verdauungsorgane heraus.

„Weh' mir, er will mich mit Arzeneien traktiren". seufzte der arme Teufel, banger Ahnung voll.

„Was?" rief Brabançon. „Der Kerl tobt ja beinahe vorn Lustigkeit und ißt für vier Mann und einen Korporal dazu."

Doch wann hätte ein Jünger Aeskulaps geirrt?

„Dann ist der Fall desto schwerer", erklärte er. „Es ist das sogenannte Freßfieber."

„Ich habe das Freßfiber!" stieß der entsetzte Patient hervor.

„Was ist das?" fragte der ganz aus der Fassung gebrachte Brabançon.

Und der Doktor erklärte: „Freßfieber . . . Verdauungsstörung . . . unnatürlicher Hunger . . . . nicht zu verwechsel mit dem ganz gemeinen Wolfshunger . . . . sehr ernst zu nehmen . . . . energische Maßregeln nothwendig."

„Ich habe ihm ein Senfbad bereiten lassen", bemerkte Brabançon.

„Sehr gut. Stecken Sie den Kranken hinein, jetzt zwei Stunden und Abends wieder zwei Stunden. Daneben absolute Diät. Adieu, morgen werde ich wieder vorsprechen."

„Niemals!" rief Salicorne wild, sobald der Doktor hinaus war. „Ich bin uicht krank und will nicht . . . ."

"Ah, so gestehst Du also, elender Betrüger! Und dieser Doktor will uns einreden . . . . Du solst mir sogleich in polizeilichen Gewahrsam, mein Kerlchen."

„Das ist mir ganz egal! Um was habe ich Sie denn schließlich betrogen? Um einen Krug von dem elenden Gesöff, zu dem Sie mich obendrein gezwungen haben. Schön, gehen wit meinetwegen zum Tribunal, mir soll's recht sein. Dort werde ich Ihr Inserat vorlesen. Das Publikum wird sich über Sie lustig machen, und Sie werden Zweck und Ziel Ihres Gesuches zu erklären haben."

„Wetter!" dachte Brabançon. „Wenn man erfährt, daß ich die Testamentsklausel derart umgehen wollte, werden die anderen Verwandten mir die Erbschaft womöglich streitig machen."

„Scheeren Sie sich zum Teufel!" rief er, auf die Thür weisend, und Salicorne beeilte sich, diesem zarten Winke zu folgen.

Ob und wie Brabançon schließlich seiner testameentarischen Verpflichtung nachgekommen, habe ich nicht in Erfahrung briugen können. So viel aber steht fest: sollte man mir unter gleichen Bedingungen eine Million in Aussicht stellen, so würde ich meinen „lustigen Kranken" zu finden wissen.

Ich würde ihn in der politischen Welt suchen.

Wagniß und an der Hand der neuen Tante gehen sie nun Beide sehr vorsichtig und sehr glücklich zwischen den Beeten des blumenreichen Gartens. Dann fassen sie Muth, machen sich frei von dem Zwang und jubelnd springt und hüpft es nun um sie herum fragt, plaudert und schmiegt sich in schnell gewonnener Vertrautheit zärtlich an sie an. Frau Asta ist ganz glücklich über diese kleinen Gäste, lacht und tollt mit ihnen und wird ganz warm bei den ungewohnten schönen Spielen. Endlich, Stunden sind fast vergangen. hört man einen Ruf: „Fredi, Hänschen, wo steckt Ihr?" und an der Stelle, in der die Blondköpfchen herüber guckten, sieht jetzt eine alte Dame suchend in den Nachbargarten und lächelt freundlich der jungen Frau entgegen, die mit verdrückten Kleidern und zerzaustem Haar, Hänschen auf dem Arm und Fredi an der Hand schnell herbei kommt und mit einigen Entschuldigungsworten über ihre Eigenmächtigkeit die Kleinen hinüber reichen will. Aber die sträuben sich: „Großmama, hier ists viel schöner." — „Großmama, Tante Asta hat viel süßere Bonbons als Du." — „Tante kann viel besser Pferdchen spielen, — nein, Großmama, wir bleiben hier." Da hilft kein Zureden, erst als Großmama verspricht einen nochmaligen Besuch nach absolvirtem Mittagsschläfchen zu gestatten, willigen sie in die Trennung und verabschieden sich, immer wieder und wieder das Mäulchen zum Abschiedskuß hinreichend.

Auch Frau Asta geht ins Haus. Daß sie die Reisevorbereitungen beginnen wollte, ist ganz vergessen, suchend wandert sie durch ihre Räume; da ist ja ein Chinese dessen unaufhörliches Kopfnicken Effekt machen wird, — hie eine Menge schöner Bilder und hier ein paar vergessene Konfituren-Schächtelchen. Sie wartet ganz ungeduldig der Stunde, die ihr ihre Gäste wieder bringt und das Wiedersehn ist von beiden Seiten vom größten Jubel begleitet. Wie köstlich ist auch alles bei Tante Asta, — wie wundervoll sind die Geschichten die sie zu den Bildern zu erzählen weiß, wenn man einmal eine Pause im Haschen oder Pferdchenspielen macht. Hänschen betrachtet dann den Platz auf ihrem Schooß als ihm zugehörig und damit Niemand ihm diesen streitig machen kann, schlingt er noch die Aermchen um ihren Hals iund drückt das Köpfchen an ihre Brust, während Fredi sich an ihre Kniee schmiegt. Es ist ihr ganz eigen zu Muth; solches Frohgefühl wohnte noch nie in ihr. Alle Unruhe ist gestillt, alles unbewußte Sehnen befriedigt.

Als die Kleinen sie am Abend mit dem Versprechen, morgen mit dem frühsten hier zu sein, verlassen, ist sie ordentlich müde, aber das Buch, das sie vornimmt, vermag sie doch nicht zu fesseln, immer denkt sie der niedlichen Bemerkungen Fredi's, immer fühlt sie im Geiste die zärtlichen Küsse, die Hänschen ihr auf Lippen und Wange, auf die Hand oder die Schulter drückt.

Damit ist der Strandaufenthalt Astas in ein anderes Stadium getreten; sie lebt jetzt für Andere, ist beglückt durch die stete Gegenwart ihrer Lieblinge und vergißt sich selbst über den Freuden, die sie ihnen bereitet.

Die alte Dame giebt ihr gern die Enkelchen ab. Ihr Alter verlangt nach Ruhe, sie ist auch durch eine lange Krankenpflege recht angegriffen nnd erholungsbedürftig, namentlich da sie den Patienten, ihren Schwiegersohn, in dessen Hause sie lebt, nächstens hier zu seiner Kräftigung zu erwarten hat.

So ist denn Asta der unverkürzte Besitz ihrer kleinen Freunde vorläufig gesichert und immer öfter kommt ihr die Erwägung, ob sie ihren Aufenthalt hier nicht über die festgesetzte Zeit ausdehnen oll, um die Trennung von den lieben Jungen hinaus zu schieben.

An einem Morgen tritt der Fall ein, daß nicht, wie sonst immer, die schöne Frau von dem Jubelgeschrei der Bürschchen geweckt wird. Sie eilt mit der Toilette, nimmt hastig das Frühstück, immer unruhig lauschend nach den so gern gehörten Stimmen und betritt schnell das Gärtchen. Auch hier nichts. Sollte etwas passiert, das eine oder andere erkrankt sein? Aber man würde sie dann doch wohl benachrichtigt haben — und während sie sich selbst Trost zuspricht, klopft ihr das Herz angstvoll in der Brust und zeigt ihr, wie theuer sie ihr geworden sind.

Endlich, sie schreckt freudig auf, da hinter dem Zaune ein Wispern und Raunen und um den Kleinen die Freude, sie zu überraschen, zu gönnen, setzt sie sich auf die Bank und verbirgt ihr Antlitz in den Händen. Und nun nahen leise trippelnde Schritte, vier Aermchen schlingen sich liebewarm um sie, und in das Jauchzen und Jubeln ihrer Lieblinge sagt eine tiefe Männerstimme:

„Meine gnädige Frau — — —

Sie fährt in die Höhe und springt auf; erglühend und erbebend steht sie vor einem Herrn, der ebenso überrascht, fast überwältigt, sie anstarrt.

„Fedor, Sie — ah, Herr Professor Lichtenek. — —"

„Welch ein „Zufall! — Asta, theure, werthe Freundin! — Und Sie waren es, die meine mutterlosen Kinder an ihr Herz nahm. — — —"

* * *

Man mußte in der Residenz noch lange warten ehe Frau Asta heimkehrte. Als es dann endlich geschah, hatten die Freundinnen und Verehrer der schönen Frau ihre Wohnung in eigen Blumengarten verwandelt. Sie sollte hier wiederfinden, was sie dort verlassen hatte.

„Alles Herbstblumen, Fedor", sagte sie neckisch und sah dabei mit jugendlicher Schwärmerei zu dem stattlichen Manne auf, der an ihrer Seite stand.

„Herbstblüthen, Geliebte, die uns einen neuen Frühling versprechen", — und er zog sie innig in seine Arme.

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank.

## 1. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. Oktober bis 12. November 1898.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

21. Oktober 1898, vormittags.

43 [3000] 138 89 455 637 896 [1000] **1**030 [1000] 45 93 313 620 721 80 **2**101 245 [300] 304 448 [300] 548 825 77 974 **3**022 81 88 289 593 861 990 **4**040 105 31 41 229 438 702 79 **5**202 5 66 462 837 95 914 [300] **6**060 112 278 380 412 56 545 48 94 620 90 979 **7**076 213 59 84 [1000] 306 59 [300] 409 73 629 971 **8**161 207 324 407 [1000] 761 [300] 848 70 991 **9**006 19 88 410 790 873 906 73 91

**10**117 [500] 236 83 388 415 51 587 96 [1000] 751 **11**010 770 844 67 933 **12**050 125 [500] 220 436 89 513 93 831 61 [300] **13**160 [3000] 91 232 432 77 83 657 706 52 968 [3000] **14**052 120 701 **15**091 207 337 553 602 [1000] 822 33 935 **16**014 344 563 **17**015 177 [300] 339 51 531 839 56 931 **18**006 15 179 214 88 [1000] 531 61 [300] 750 976 **19**002 [3000] 33 229 65 67 403 48 [300] 98 535 60 64 74 601 [1000] 873

**20**016 [500] 35 535 624 65 782 807 **21**097 165 274 [3000] 412 676 855 973 **22**206 327 416 27 666 **23**155 313 596 685 776 996 [300] **24**328 781 **25**133 207 870 **26**026 [300] 149 85 309 407 558 672 96 742 956 **27**038 [3000] 46 74 147 91 [300] 225 389 557 606 19 831 43 910 **28**066 214 76 312 455 572 73 88 [300] 737 936 **29**303 414 517 72 739 55 72 845 56 85 902 [1000] 27

**30**155 325 483 596 875 [1000] 911 29 **31**054 382 418 56 627 750 **32**120 56 241 42 68 390 867 **33**027 39 259 328 46 595 644 778 [300] 880 938 **34**239 69 [300] 342 400 507 877 938 **35**153 237 42 610 [1000] 48 89 [300] 744 818 [1000] **36**344 81 507 [300] 28 705 32 852 **37**153 89 378 470 591 692 [300] 753 **38**047 257 66 [300] 337 570 79 777 812 986 **39**200 346 60 506 705 832 [500] 929

**40**069 158 231 33 [300] 579 659 86 986 **41**056 60 133 [1000] 223 [500] 33 87 92 513 26 [3000] 683 711 85 96 804 82 943 **42**237 42 412 [1000] 26 43 [3000] 556 75 629 714 41 47 76 840 45 76 915 **43**105 503 24 852 900 [1000] 81 **44**031 80 188 319 454 960 **45**002 28 46 78 256 64 422 [3000] 29 510 **46**178 274 706 887 91 **47**328 419 21 571 88 683 [300] 84 742 852 67 **48**235 54 305 444 552 613 [1000] 840 53 71 973 [1000] **49**255 [300] 470 88 520 808

**50**007 [300] 94 200 7 [500] 38 354 487 525 643 45 65 705 [300] 60 838 916 99 **51**008 35 542 642 56 717 807 37 903 **52**043 45 134 500 64 623 90 745 77 857 944 **53**065 92 115 320 25 637 756 78 810 **54**052 140 300 502 21 624 67 782 98 803 43 **55**005 [3000] 202 428 [300] 75 633 [300] 752 [300] 69 859 906 9 **56**228 46 752 **57**135 377 657 [3000] 709 27 806 [1000] 91 **58**185 409 515 27 870 [3000] 94 **59**186 208 15 18 413 [3000] 79 925

**60**042 71 149 87 278 391 483 534 43 823 30 [500] 985 96 **61**154 210 29 747 907 18 **62**157 203 375 413 569 657 783 **63**082 87 328 55 90 430 598 707 88 861 **64**112 87 249 [3000] 344 63 92 408 82 95 514 667 710 900 [300] 85 [300] **65**110 47 256 409 514 50 81 628 734 827 64 **66**021 58 134 [1000] 41 280 [3000] 380 92 [500] 402 613 75 751 871 **67**077 82 113 63 74 207 361 531 86 726 909 **68**002 182 244 597 615 823 917 [3000] 89 **69**158 [5000] 77 244 385 604 944

**70**054 [3000] 59 246 311 19 427 506 19 71 81 742 [500] 801 [10000] 62 943 80 **71**168 253 76 310 485 615 74 **72**056 161 203 5 356 428 [3000] 69 514 28 37 984 **73**050 57 79 88 180 87 222 28 79 83 320 566 [3000] 631 77 94 765 97 850 950 **74**045 66 [1000] 87 147 562 85 [1000] 644 990 **75**252 67 [1000] 309 [300] 66 440 55 84 568 678 [3000] 717 29 45 906 **76**032 52 133 40 52 281 415 710 802 3 9 12 958 [300] 96 **77**321 514 635 [300] 51 777 907 **78**023 212 348 89 [300] 428 626 27 888 93 942 **79**327 577 90 93 654

**80**168 [1000] 93 [500] 261 68 327 406 612 732 86 886 **81**288 [1000] 98 467 706 813 74 76 **82**002 59 83 178 205 321 66 625 71 811 44 58 92 994 99 **83**035 276 [1000] 392 93 482 843 **84**065 [3000] 66 108 338 453 504 42 69 688 824 30 34 901 **85**026 144 86 313 56 440 56 518 56 687 912 23 **86**425 38 47 621 46 950 65 **87**116 55 231 58 73 333 542 756 997 [1000] **88**079 307 81 410 [300] 570 621 66 79 96 897 [500] **89**068 141 [500] 43 207 525 752 91 909

**90**022 104 13 67 265 469 533 43 604 38 830 **91**061 359 618 57 68 759 **92**467 664 907 [300] **93**007 49 227 86 369 542 63 94 613 716 29 82 860 907 46 **94**005 180 202 [1000] 40 311 94 97 647 [1000] 752 934 63 **95**004 109 202 32 [300] 70 381 [3000] 92 413 49 557 678 817 991 **96**452 58 [500] 657 82 **97**112 504 31 650 789 [1000] 809 38 42 99 **98**090 209 21 22 380 401 512 [3000] 75 79 98 623 [300] 844 67 929 **99**125 [500] 290 [500] 498 614

**100**113 [500] 427 49 97 536 611 [300] 13 80 801 24 67 77 **101**157 284 628 743 **102**230 79 397 408 502 37 [5000] 40 [300] 680 764 86 803 81 **103**045 144 80 254 473 [3000] 89 94 [500] 506 608 748 **104**265 305 [300] 38 88 470 98 [1000] 99 520 [300] 666 720 868 947 **105**004 48 88 634 725 73 99 985 **106**151 270 414 87 697 871 924 **107**001 62 197 268 514 638 775 922 44 **108**013 239 74 80 85 651 [500] 767 **109**080 119 231 904 24

**110**052 397 424 633 944 [500] **111**088 283 361 471 634 [3000] 775 877 913 **112**055 237 320 78 84 [3000] 404 13 40 748 [3000] 866 **113**085 227 343 428 599 614 789 [1000] 851 942 **114**142 253 98 347 639 [10000] 89 765 83 94 819 913 [1000] 38 41 57 77 [500] 82 **115**003 194 96 319 554 824 **116**231 423 [500] 503 6 88 617 63 751 850 919 **117**071 199 326 675 828 [1000] 50 [3000] 929 **118**064 184 220 357 469 [300] 578 782 [1000] 98 826 915 29 31 **119**001 106 46 201 69 [3000] 307 30 44 404 83 571 810

**120**514 [3000] 43 634 927 **121**050 502 [300] 61 85 691 961 [3000] **122**021 205 52 326 [3000] 739 918 **123**029 91 346 [300] 626 57 827 30 900 68 87 **124**113 83 638 61 707 62 804 25 91 991 **125**155 231 253 57 472 791 807 27 60 **126**207 308 [3000] 437 44 **127**025 33 [500] 135 272 574 830 **128**047 48 78 90 193 410 505 39 69 609 85 [500] 880 **129**232 [300] 42 417 78 [300] 862

**130**192 278 437 585 97 605 [300] 811 46 915 79 88 **131**199 380 431 541 743 [300] 81 803 19 40 **132**132 296 389 94 449 [500] 92 625 94 819 **133**061 86 289 [500] 341 57 464 74 836 82 **134**080 93 238 [1000] 423 [1000] 582 [300] 639 61 735 40 87 **135**269 406 52 57 561 [1000] 79 639 727 903 49 **136**061 90 97 204 76 680 739 62 89 857 78 [5000] **137**052 71 305 57 504 693 947 **138**256 81 327 61 419 44 66 573 [500] 652 90 92 799 814 74 947 69 **139**221 548 616 [500] 851

**140**120 36 314 88 505 [1000] 733 80 [300] 86 801 44 60 923 **141**009 104 81 [3000] 249 54 307 48 405 17 39 46 [3000] 563 635 805 55 965 77 **142**023 81 157 79 209 80 428 698 726 978 **143**040 257 358 62 454 539 683 702 928 47 **144**029 236 80 [300] 371 403 21 86 536 90 671 717 38 **145**030 185 379 480 873 [300] **146**444 517 640 723 [300] 824 86 962 **147**104 36 207 346 58 727 69 814 27 **148**171 224 409 12 **149**108 273 375 424 84 663 753 830 75 913 [500]

**150**135 62 83 [3000] 98 243 392 424 581 629 **151**386 87 482 520 54 746 888 [1000] 997 **152**001 50 438 79 555 88 738 **153**151 394 410 696 738 44 58 64 97 930 **154**268 475 87 571 604 744 [10000] 832 [500] 922 **155**471 628 740 [300] 900 35 **156**027 160 98 232 84 99 407 616 712 **157**116 294 308 [3000] 778 807 44 958 83 [500] **158**016 51 [300] 182 306 31 33 48 58 84 655 90 723 88 831 931 72 **159**038 121 [500] 214 376 78 550 618 785 803 9

**160**188 314 28 29 459 [300] 583 943 52 **161**148 87 299 368 434 **162**088 677 **163**216 46 554 58 603 35 41 84 728 **164**066 168 78 86 [1000] 216 77 84 339 [300] 85 487 505 615 32 773 [300] 896 **165**026 229 81 370 410 36 520 81 [3000] 605 8 711 64 **166**094 123 [3000] 295 [500] 306 46 87 661 795 900 **167**004 104 261 334 438 641 [3000] 55 89 92 701 4 91 804 911 88 **168**107 61 263 97 477 618 737 [3000] 49 [500] 803 6 992 **169**099 234 629 703 5 83 985

**170**005 6 47 74 123 291 431 99 [500] 671 859 928 **171**082 [300] 143 86 237 523 896 [500] **172**001 48 99 224 25 44 439 598 701 813 17 **173**077 103 479 580 771 82 94 841 937 [300] **174**010 184 [300] 350 421 671 732 931 **175**003 17 [300] 69 165 236 342 93 410 31 577 79 **176**019 73 86 284 97 510 [300] 60 661 822 **177**339 [1000] 86 98 498 **178**008 88 159 311 57 539 617 850 972 **179**058 142 56 220 51 502 17 [3000] 877 916 79 [3000]

**180**135 209 [3000] 320 **181**057 [500] 263 94 375 89 712 20 68 834 **182**137 40 244 48 460 93 640 56 750 **183**118 [300] 294 383 862 **184**146 58 297 367 494 835 51 983 **185**100 15 242 60 430 644 59 [300] 734 815 **186** 84 455 973 82 **187**005 148 94 373 598 [1000] 624 44 756 807 976 **188**010 101 9 23 213 388 536 621 [300] 716 56 832 923 36 [500] **189**057 [1000] 73 428 502 779 812

**190**007 224 361 68 429 568 663 871 948 **191**035 167 250 60 476 509 600 21 733 822 **192**123 82 223 24 301 519 998 **193**026 184 227 344 70 400 566 68 606 14 56 91 803 992 **194**151 457 566 [3000] 600 751 892 901 21 64 **195**106 275 412 17 97 628 [1000] 55 801 19 53 54 961 **196**139 209 11 456 72 700 18 24 818 [500] 907 77 **197**101 279 355 519 42 [300] 608 33 703 12 67 826 [500] 30 **198**022 101 286 545 56 [3000] 633 754 997 **199**035 227 28 40 305 9 590 [300] 92 616 61 853 [1000]

**200**024 135 [1000] 287 328 568 [1000] 840 910 24 32 **201**126 63 84 244 87 351 [500] 534 [300] 702 30 881 969 82 **202**143 53 282 328 590 721 90 **203**117 422 628 64 65 792 859 75 **204**072 [500] 219 354 57 426 580 [300] 742 821 **205**120 [300] 205 19 452 55 521 28 31 56 622 49 [1000] 777 801 985 **206**048 253 351 425 33 44 551 67 622 710 831 **207**152 78 519 93 [300] 683 718 890 **208**080 127 385 493 533 55 639 771 **209**023 152 257 347 [300] 513 609 922 [3000] 51 83 95

**210**081 106 34 66 380 428 686 775 818 950 76 **211**014 100 [300] 283 477 641 63 836 **212**037 98 104 30 258 301 536 80 783 875 80 [3000] 985 **213**010 16 [500] 182 95 375 452 87 93 527 93 832 979 **214**026 96 168 70 350 464 **215**343 615 905 **216**007 49 83 [1000] 155 208 91 492 [1000] 99 554 692 959 68 **217**003 75 [3000] 140 335 94 97 [3000] 409 37 535 775 **218**557 [3000] 69 631 727 86 **219**089 370 531 945 68

**220**013 233 352 533 79 680 769 855 90 [300] 903 **221**304 506 607 918 **222**112 32 67 250 57 [1000] 302 98 419 73 93 758 62 **223**107 72 227 493 [3000] 702 **224**010 162 230 337 501 627 64 [3000] 795 809 31 **225**035 165 342 49 [1000] 563 619

## 1. Ziehung der 4. Klasse 199. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 21. Oktober bis 12. November 1898.) Nur die Gewinne über 220 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

21. Oktober 1898, nachmittags.

253 94 472 530 602 41 60 [500] 747 815 40 962 **1**026 57 94 303 56 459 78 609 35 95 773 **2**141 215 391 552 65 92 736 834 96 975 **3**172 227 403 87 99 [500] 509 608 63 68 961 **4**368 93 97 516 86 616 34 [300] 94 910 61 **5**302 49 457 578 604 734 852 952 **6**000 104 34 365 97 [300] 406 98 720 34 [3000] 44 76 901 [300] **7**085 [1000] 538 670 733 80 98 885 **8**070 400 [500] 57 68 645 55 817 45 **9**018 127 74 284 408 577 81 670 914 92

**10**042 50 238 357 89 602 13 905 **11**085 195 690 847 900 99 **12**088 232 535 37 [300] 657 751 999 **13**243 606 [1000] 820 **14**026 160 411 84 616 30 **15**019 [300] 240 304 428 591 762 869 [300] 926 45 87 **16**080 477 562 93 751 97 834 60 85 **17**239 94 639 988 [3000] **18**019 138 74 360 410 833 **19**206 32 329 [300] 462 862 68

**20**000 82 236 542 47 762 837 54 985 **21**197 223 [1000] 364 419 [300] 82 823 993 **22**083 141 645 80 902 [300] 25 **23**084 [5000] 100 25 291 333 409 41 515 51 609 803 [1000] **24**137 288 453 612 776 **25**342 469 638 760 879 940 83 92 **26**015 39 400 95 658 802 21 36 907 **27**007 568 609 [1000] 722 855 **28**050 156 462 650 785 805 51 **29**082 83 139 272 75 514 646 [500] 727 819 78

**30**215 25 64 489 564 792 818 950 **31**089 125 96 413 601 824 50 **32**002 44 238 313 405 14 44 78 93 605 716 56 99 922 32 **33**015 [3000] 202 386 417 740 97 811 13 47 948 68 **34**020 176 432 99 634 85 713 896 **35**322 509 756 830 36 **36**018 140 [3000] 265 347 592 [500] 670 **37**127 61 [300] 295 326 70 486 601 34 55 94 736 66 915 [500] **38**084 94 135 210 47 307 39 41 61 536 617 817 29 930 58 **39**107 363 476 92 517 [3000] 615 820

**40**054 109 260 99 606 728 998 **41**146 55 304 493 552 94 656 812 88 **42**355 461 628 58 [5000] 800 983 98 **43**154 264 316 19 28 555 [1000] 698 831 71 **44**020 213 62 92 [300] 339 405 42 70 505 617 [1000] 721 804 46 67 930 **45**086 122 [500] 62 323 57 428 73 688 871 82 957 **46**003 14 194 238 64 716 802 93 **47**183 89 217 37 56 363 404 41 50 549 892 925 62 [3000] 86 [1000] **48**023 72 131 247 69 88 517 [300] 609 [500] 51 92 740 810 **49**134 66 [300] 621 61 830 [3000] 906 92

**50**005 96 273 623 750 860 [300] **51**107 225 310 410 69 74 [3000] 613 30 780 91 899 954 **52**241 435 68 705 856 [300] **53**139 284 376 432 49 89 651 93 808 980 [3000] **54**005 184 240 414 589 772 959 **55**102 6 92 213 348 62 63 540 [500] 64 794 833 985 **56**014 290 698 746 47 48 808 32 996 **57**229 308 418 51 592 669 858 936 49 **58**041 58 374 88 599 684 722 52 886 95 979 **59**004 17 259 369 91 452 581 766 837 966

**60**011 348 425 43 72 525 631 935 [300] 63 **61**110 225 379 93 736 847 **62**174 [1000] 266 330 429 550 [500] 632 708 [300] 960 98 **63**032 39 75 [300] 207 71 337 651 [3000] 71 83 760 83 802 [3000] 44 73 912 **64**235 91 333 35 39 521 72 864 [500] 916 68 **65**137 91 504 603 65 86 899 **66**034 54 [300] 128 90 202 376 479 672 752 898 965 88 98 **67**122 38 445 566 733 945 [500] **68**016 82 110 27 65 202 360 512 56 [300] 774 **69**191 239 43 564 705

**70**099 138 475 527 271 90 [500] 817 75 **71**150 238 43 349 [300] 81 683 802 18 972 **72**084 [1000] 454 58 63 731 835 964 **73**111 202 317 422 28 52 689 [500] 752 **74**078 260 81 545 72 712 [1000] 808 **75**087 153 579 654 740 800 **76**035 283 92 305 98 701 925 68 **77**053 181 97 202 [300] 7 [500] 338 649 708 827 964 **78**097 107 29 46 258 316 484 629 64 726 878 906 87 **79**116 337 477 872

**80**005 59 169 305 51 401 24 902 94 **81**120 [3000] 251 376 540 [3000] 47 653 963 **82**019 42 439 593 825 27 41 931 **83**072 101 246 309 34 459 526 643 785 889 933 41 [300] 95 **84**094 [3000] 219 384 [500] 602 776 82 958 **85**163 85 204 30 42 45 808 57 [500] **86**058 113 94 285 464 67 533 761 70 806 927 45 **87**135 227 74 601 762 837 89 959 **88**106 76 77 79 586 638 755 **89**311 71 581 684 748 903 [300] 67 87 [1000] 99

**90**172 296 305 78 440 537 797 814 77 **91**015 20 467 680 908 27 82 [500] **92**008 152 354 404 60 503 725 852 **93**280 555 [500] 99 641 99 714 65 854 **94**100 53 79 295 434 72 [1000] 79 578 86 [500] 675 777 819 [500] 987 **95**075 212 374 613 79 816 920 79 90 **96**056 105 33 80 245 70 71 544 **97**021 114 39 218 420 60 547 722 815 959 [3000] **98**006 433 [300] 526 68 656 88 790 91 **99**052 58 124 72 365 503 712 923 73

**100**034 243 [500] 64 67 92 [300] 402 23 586 **101**041 201 307 67 410 68 714 45 46 880 **102**322 410 528 **103**063 194 299 457 589 616 50 96 869 **104**015 201 352 97 514 45 [500] 99 605 47 882 978 **105**096 125 69 248 403 17 81 88 580 612 26 31 68 87 836 [3000] 97 **106**098 304 20 542 700 **107**222 411 66 85 520 29 80 81 **108**011 44 [500] 82 112 57 464 615 26 714 997 **109**017 20 113 451 59 616 40 59 85 732 998 [500]

**110**286 567 92 99 821 981 **111**046 97 677 99 852 **112**262 340 446 [300] **113**307 35 479 529 725 923 38 60 **114**132 99 369 93 636 780 928 32 83 **115**014 70 99 732 804 66 903 82 **116**253 484 [3000] 550 77 84 647 97 761 [500] 62 63 78 88 800 **117**090 103 201 60 365 452 527 712 91 948 [500] **118**005 87 105 16 40 55 71 398 466 526 44 56 630 64 855 908 **119**147 343 59 423 29 506 25 703 [1000] 59 912 42 [300]

**120**021 80 123 312 97 455 541 [500] 68 **121**175 238 343 68 84 672 702 36 **122**051 172 292 [3000] 338 404 654 82 811 68 **123**035 69 72 220 441 50 608 94 794 869 77 923 **124**067 125 38 64 236 78 [300] 352 68 621 89 [3000] 94 [300] 785 916 **125**055 359 440 582 706 **126**189 436 589 650 86 712 60 **127**000 5 129 62 366 76 98 431 504 60 654 [300] 977 **128**058 [500] 373 480 589 641 860 **129**234 409 32 746 836 960 67

**130**113 [3000] 18 80 625 771 950 **131**088 135 63 206 562 89 806 36 39 990 [500] **132**201 67 75 386 [500] 90 555 [3000] 92 715 982 **133**126 40 93 [500] 321 67 483 654 830 96 904 8 **134**029 156 61 273 [3000] 548 72 [500] 86 638 50 846 94 936 38 74 **135**102 24 598 665 704 43 946 67 **136**019 177 206 8 326 573 603 20 815 33 [3000] 50 [1000] 52 916 [3000] **137**104 49 [300] 208 44 378 91 439 [300] 52 66 **138**025 118 200 68 494 582 99 649 75 718 958 **139**018 28 225 42 612 917 23 [3000]

**140**151 834 37 51 **141**008 202 4 15 376 87 533 780 980 **142**020 276 [300] 410 587 609 814 913 **143**045 190 306 468 84 98 625 [500] 705 [300] 14 851 56 **144**038 130 67 [1000] 265 323 35 77 83 576 824 **145**032 404 18 59 566 [300] 770 818 946 [3000] **146**081 352 68 75 657 75 702 801 82 988 **147**574 731 61 937 60 [500] **148**035 137 [500] 39 471 526 629 778 807 97 950 **149**022 53 161 599 815 64

**150**003 78 206 58 384 97 451 515 **151**203 408 76 81 510 911 33 **152**195 291 583 772 953 **153**032 68 218 88 373 413 611 705 68 78 926 [300] **154**016 699 739 69 83 [500] 975 **155**169 228 501 664 766 820 62 [1000] **156**208 327 490 705 862 [1000] **157**249 437 557 95 663 884 971 **158**043 168 88 [300] 440 50 71 576 623 864 78 994 **159**011 [3000] 40 94 325 408 29 [1000] 768 819 93 964 65 97

**160**087 [500] 101 61 283 87 391 509 54 708 [5000] 69 822 [300] **161**073 95 291 301 55 76 403 [3000] 615 96 840 987 **162**007 153 218 30 697 796 **163**013 166 229 93 360 77 [1000] 421 633 778 96 940 90 **164**664 728 [500] 59 **165**019 158 [300] 230 60 508 11 [300] 97 680 97 **166**051 66 245 67 303 450 580 714 97 800 **167**199 313 [500] 90 607 754 941 [1000] **168**008 41 262 314 400 593 655 920 43 **169**092 114 27 315 [300] 45 777 808 [300] 906 49 63

**170**023 63 [500] 197 304 39 533 632 65 [500] 922 90 94 **171**128 63 217 49 [1000] 67 97 353 410 554 787 821 65 926 **172**144 [500] 233 370 92 479 660 761 [300] 939 **173**062 78 160 78 [3000] 92 215 [3000] 21 416 681 783 808 **174**085 140 76 94 468 875 910 28 **175**014 16 343 [500] 453 59 523 92 788 [3000] 856 79 941 59 **176**146 233 367 600 92 735 807 14 20 85 93 **177**080 133 [300] 39 91 305 407 76 502 62 620 [1000] 79 728 60 89 897 912 48 97 **178**072 367 [300] 87 507 30 605 19 [500] 709 842 45 [1000] 54 **179**077 [1000] 91 236 91 236 91 421 536 [300] 617 951 58

**180**005 306 513 95 [500] 675 701 938 59 **181**110 29 283 457 675 783 865 **182**294 452 619 32 792 847 [3000] 55 941 **183**006 340 627 [500] 771 833 47 961 79 **184**114 376 [500] 474 578 635 [500] 739 907 [300] **185**027 423 54 512 648 783 843 **186**000 4 106 46 289 307 37 425 615 737 39 **187**115 16 26 93 412 36 552 [300] 752 868 98 [500] 911 48 **188**024 70 [3000] 168 203 29 53 91 937 72 **189**158 267 413 542 99 623 902 21 52

**190**317 23 60 74 428 [3000] 35 584 775 937 **191**056 225 312 632 935 93 **192**163 85 204 76 365 490 674 79 768 830 972 **193**182 412 500 57 58 712 15 86 91 879 **194**057 121 214 353 [3000] 442 858 **195**182 92 232 36 303 654 712 843 910 56 93 **196**079 272 362 606 75 98 798 **197**027 [300] 161 375 90 481 722 98 932 59 **198**313 453 947 [1000] 77 **199**058 335 38 419 523 663 99 711 808 54 922 29 [1000]

**200**055 109 201 31 65 357 431 63 723 52 **201**072 117 295 322 36 41 76 [300] 420 [300] 81 552 625 745 66 72 888 **202**075 274 766 854 **203**027 505 6 769 **204**046 [300] 153 83 232 367 421 583 **205**020 87 170 400 17 41 615 706 819 941 **206**121 258 72 334 78 413 601 778 809 91 **207**000 8 50 151 223 36 [500] 533 55 668 75 [1000] 748 92 810 99 **208**033 53 81 93 204 527 737 49 [3000] 908 58 67 71 **209**153 289 512 40 49 77 743 77 836 78

**210**047 189 292 327 500 41 706 929 93 98 **211**085 166 359 [1000] 80 511 71 683 87 942 91 **212**026 182 267 623 25 769 844 [300] 83 [500] 905 **213**074 97 271 367 557 91 685 725 811 13 42 65 **214**121 39 253 568 76 [500] 624 970 [10000] 94 **215**132 473 535 617 29 716 990 **216**110 357 68 487 548 52 618 23 773 823 992 **217**129 47 86 492 538 688 780 866 69 939 88 **218**202 44 351 687 736 90 838 39 41 905 **219**043 150 236 367

**220**118 320 610 813 904 71 **221**020 220 329 96 402 649 768 78 96 **222**024 295 [3000] 315 45 440 516 712 81 995 **223**198 267 406 505 642 804 966 87 **224**012 16 [3000] 46 223 302 60 99 475 817 80 929 **225**415 501 5 86

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 2 zu 200000 Mk., 2 zu 150000 Mk., 2 zu 100000 Mk., 2 zu 75000 Mk., 2 zu 50000 Mk., 2 zu 40000 Mk., 10 zu 30000 Mk., 25 zu 15000 Mk., 46 zu 10000 Mk., 94 zu 5000 Mk., 1364 zu 3000 Mk., 1484 zu 1000 Mk., 1755 zu 500 Mk.




Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck, Thorn.